

## **„Euthanasie“ und Krieg**

### Quelle 1: Stellungnahme Hitlers zur „Euthanasie“

Hitler äußerte sich 1935 zur Frage der „Euthanasie“ gegenüber seinem Begleit-  
arzt Karl Brandt folgendermaßen, dass er:

„wenn ein Krieg sein soll, er diese Frage aufgreifen und durchführen werde, (weil)  
offenbare Widerstände, wie sie von kirchlicher Seite zu erwarten wären, im allge-  
meinen Kriegsgeschehen nicht diese Rolle spielen würden wie sonst.“

Zitiert nach: Faulstich, Heinz: Von der Irrenfürsorge zur „Euthanasie“, Freiburg 1993, S.205

### Quelle 2: Lehrmeinung eines Juristen und Psychiaters 1920

In ihrem Buch „Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens“ schreiben der  
Jurist Binding und der Psychiater Hoche:

„Denkt man nämlich ein Schlachtfeld bedeckt mit Tausenden toter Jugend (...) und stellt man in Gedanken unsere Idioteninstitute mit ihrer Sorgfalt für ihre le-  
benden Insassen daneben – und man ist auf das tiefste erschüttert von diesem  
grelle Mißklang zwischen der Opferung des teuersten Gutes der Menschheit in  
größtem Maßstab auf der einen und der größten Pflege nicht nur absolut wertlo-  
ser, sondern negativ zu wertender Existenzen auf der anderen Seite.“

Zitiert nach: Faulstich, s.o. S.205/206